

Ausgequalmt?

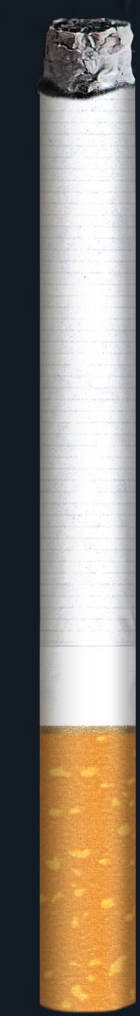
Raucher sind in Deutschland auf dem Rückzug. Gefafft wird vor allem noch im Osten, in der Unterschicht und unter Jugendlichen

Ein Land drückt die Kippe aus: Der Tabakkonsum 2009, den die Drogenbeauftragte der Bundesregierung zusammen mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum herausgebracht hat, dokumentiert, dass die Raucher weniger werden. Und obwohl die Gastwirte murren, hat die Mehrheit der Bevölkerung das Rauchverbot in Gaststätten längst akzeptiert.

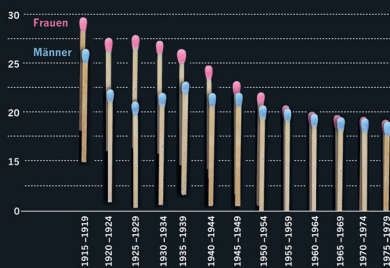
Dieses Quaden die Gesundheit schädigt und Raucher früher sterben, weiß inzwischen jedes Kind. Trotzdem lassen sich Kin-

der und Jugendliche immer noch zum Rauchen verleiten – in immer jüngerem Alter.

Dramatische Darstellungen der Risiken in Gesundheitskampagnen und auf den Zigarettenpackungen können aufklärerisch wirken. Aber steht positive Anreize erleichtern den Schritt zum Abgewöhnen, etwa wenn man einem Raucher, der täglich eine Packung Zigaretten kauft, vorrechnet, dass er sich von dem gesparten Geld nach einem halben Jahr einen Fernseher leisten kann, nach einem Jahr eine Urlaubsreise – und nach zehn Jahren einen Mittelklassewagen.



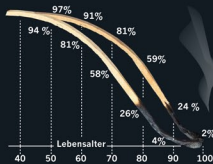
Durchschnittliches Alter beim Beginn des Rauchens (nach Geburtsjahrgang)



Berufe mit den höchsten und niedrigsten Raucheranteilen bei Frauen (l) und Männern (r)

*Grund-, Haupt-, Beruf-, Sonderberufstätigerinnen

Überlebensraten von Rauchern (unten) und Nichtrauchern



Anteil derjenigen, die grundsätzlich ein Rauchverbot in Gaststätten befürworten



Raucheranteil bei 15- bis 20-Jährigen



bis 24 % 28 - 32 %
 24 - 28 % über 32 %

Entwicklung des Absatzes von Zigaretten in Millionen Stück



Thema: Gesundheit

INFOGRAFIK:
Anne Gerdes
DIE ZEIT
FOTOS:
Anne Gerdes (5), Getty Images (9)
sobby/photocase.de (1)
QUELLE:
Deutsches Krebsforschungszentrum
"Tabakkonsum 2009"
RECHERCHE:
Christoph Dröser

Die Themen der letzten Grafiken:
09
Forschungsschiff
»Anna Borealis«
08
Hightech-
Schwimmmanzüge
07
Zucker in
Lebensmitteln
Alle Grafiken
im Internet:
www.zeit.de/grafik

Bis zu zehn Prozent des Inhalts einer Zigarette dürfen aus anderen Substanzen als Tabak bestehen, darunter: Menthol, Zucker, Lakritze, Kakao, frische und getrocknete Früchte, Ahornsirup, Honig, Wein, Kaffee, Tee, Stärke, Glycerin-Phosphorsäure, Gelatine, Schellack, Kollodium, Celluloseacetat, Gummiarabikum, Agar-Agar, Quarkermehl, Johannisbrotkernmehl, Polyvinylacetat, Aluminiumhydroxid, Magnesiumoxid, Talkum, Titanoxid, Vanillin, Harnstoff